



BCKL-Nachrichten

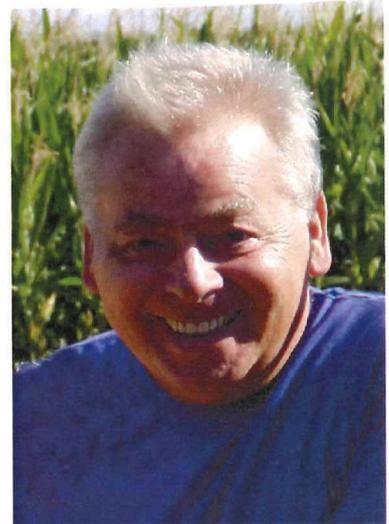
Offizielles Verkündungsblatt des
Ballon-Club Kinzig e.V. Langenselbold

Ausgabe 1-2005



Termine

- Fr. 28.01.05 Hallenaktion
- Mi. 16.02.05 Clubabend
- Fr. 25.02.05 Hallenaktion
- Mi. 16.03.05 Clubabend



Liebe Mitglieder/innen,

wenn wir uns in diesen Tagen in Geschäften oder von Freunden und Bekannten verabschieden, wünschen wir einander „frohe Weihnachten“. Dies geschieht fast gedankenlos, in einer Zeit, in der die Medien berichten, dass wir heute in einer Welt leben, die scheinbar aus den Fugen gerät, einer Welt, in der die schlimmen Nachrichten über Krieg, Terrorismus oder Naturkatastrophen nicht abreißen wollen. Gleichzeitig bedrängen uns aber auch immer größere innenpolitische Probleme: Angefangen von der Sicherheit der Renten, der Finanzierbarkeit des Gesundheitswesens bis hin zu der steigenden Arbeitslosigkeit.

Angesichts dieser traurigen Lage und der in den täglichen Fernsehnachrichten immer im Vordergrund stehenden negativen Meldungen ist es umso wichtiger, sich auch einmal über die vielen positiven Aspekte unseres Lebens Gedanken zu machen. Wir wollen schließlich nicht in Resignation versinken, sondern uns den Problemen stellen um sie zu lösen oder zu verbessern.

Ich möchte an dieser Stelle nicht auf den sich anbahnenden Konflikt zwischen den Generationen eingehen, aber es gilt auch in den Vereinen diesen Auflösungsprozess der sozialen Bindungen zu verhindern und den Vereinsmitgliedern ein Gefühl der Zusammengehörigkeit zu vermitteln.

Dabei zählen für den Zusammenhalt unseres Vereins die altmodischen Tugenden wie Solidarität und Fairness, darauf sollten wir uns besinnen und um deren Beibehaltung wir uns immer wieder neu bemühen müssen. Es gilt nach wie vor das ganze Jahr darum zu ringen, dass unser Verein mehr ist als eine Interessengemeinschaft, die sich nur am Vereinszweck orientiert.

In diesem Sinne wünsche ich Euch und Euren Familien ein glückliches, erfolgreiches und gesundes Jahr 2005.

Jürgen Preuß

Leih jedem dein Ohr, aber wenigen deine Stimme.
William Shakespeare, engl. Dramatiker (1564 bis 1616)



Transportanhänger

Hallo liebe BCKL – Mitglieder,

ab sofort ist es möglich, sich über die Verfügbarkeit unseres Transportanhängers im Ballon-Abrufkalender zu informieren. Wie unsere Ballone kann jetzt auch der Anhänger "reserviert" werden.

Da der Anhänger oftmals nicht ganztägig genutzt wird, bitte ich Euch darum die voraussichtliche Nutzungszeit anzugeben. Das bedeutet, wenn jemand den Anhänger am Samstagmorgen zum Beispiel von 08:00 Uhr bis 13:00 Uhr benötigt, dann sollte dies im Kalender auch so reserviert werden. Dadurch besteht für ein weiteres Vereinsmitglied die Möglichkeit den Anhänger bei Bedarf am Samstagnachmittag noch zu nutzen.

Natürlich sollen alle Mitglieder dieses Angebot nutzen können. Setzt euch hierzu bitte mit einem Mitglied in Verbindung, das Zugriff auf den Ballon-Abrufkalender und Zugang zum Vereinsgelände hat.

WICHTIG: Weiterhin sind aus Versicherungs- und Haftungsgründen folgende Daten in das in der Werkstatt liegende Buch einzutragen:

Vor Verlassen des Vereinsgeländes: Der genaue Nutzungsbeginn (Datum und Uhrzeit)

Vor Verlassen des Vereinsgeländes: Der Name des Fahrzeugführers

Nach Rückkehr zum Vereinsgelände: Das Ende der Anhängernutzung (Datum und Uhrzeit)

Eine Selbstverständlichkeit sollte für jeden sein, das der Transportanhänger in sauberem (Innen und Außen!) und verkehrstüchtigem Zustand zurückgegeben wird, und übernommene oder verursachte Schäden unverzüglich an mich gemeldet werden.

Nach wie vor steht für private Zwecke **nur** der Transportanhänger zu Verfügung.

Nur nach Rücksprache mit dem Vorstand (1. + 2. Vorsitzender oder techn. Leiter) kann in Ausnahmen ein Ballonanhänger verwendet werden.

Danke für die Aufmerksamkeit.

Viele Grüße,

Andreas Heck

Nachlese zur Weihnachtsfeier des BCKL

von Michael Storch, Betreuer der Jugendgruppe des BCKL

Anlässlich der Weihnachtsfeier des BCKL am 11.12.2004 sprach der erste Vorsitzende des Vereins, Jürgen Preuss mir und meiner Familie seinen Dank für das Engagement und die konsequente Durchführung beim Bau des Modellheißluftballons der Jugendgruppe des BCKL aus.

Hierfür möchte ich mich auch im Namen von meiner Frau Andrea und meinen Söhnen Christoph und Sebastian nochmals aufs Herzlichste bedanken.

Ich hatte hiernach die Möglichkeit, den anwesenden Clubmitgliedern, Freunden und Gönnern des BCKL einen kurzen Überblick über die Arbeit mit und an dem Modellballon anhand der vorgelegten Lichtbilder der ersten Probefahrt zu verschaffen.

Meine Bitte um eine Spende für die Jugendgruppe zur Anschaffung eines Aufrüstgebläses für den Modellballon wurde von den Anwesenden prompt erfüllt und so konnte ich nach kurzer Zeit den Betrag von 350,65 Euro entgegen nehmen. Inzwischen habe ich das besagte Aufrüstgebläse bereits bestellt und hoffe, dass es uns, der Jugendgruppe lange Zeit gute Dienste tun wird.

Ich möchte mich auf diesem Wege nochmals herzlich für die Spenden bei allen Anwesenden bedanken.

Ich wünsche allen ein gutes neues Jahr 2005

und den Piloten unter uns viele schöne, unfallfreie Ballonfahrten.

Michael Storch

Nachwuchs im Hause Lange/Kaiser

Hallo Ihr Lieben,

endlich haben wir Zeit gefunden, uns bei Euch zu melden und die ersten Bilder von unserem Sohn zu übermitteln. Er wurde am 06.11 um 13:37 Uhr geboren, hatte 4.000 Gramm und war ca. 55 Zentimeter gross. Mittlerweile sind alle wohlauf und es geht uns bestens.

Liebe Grüsse,

Natascha, Kalle & János



Nachwuchs im Hause Kandel

Liebe Clubmitglieder, wir freuen uns, Euch unsere Tochter Lilly vorzustellen, die am 2.9. gegen 23:20 Uhr in Gelnhausen zur Welt kam. Sie wog dabei 3420 Gramm. Mutter, Kind und Papa sind wohlauf. Danke an Alle, die uns die Daumen *gedrückt haben!*

Euer Webmaster **Bild im Internet**

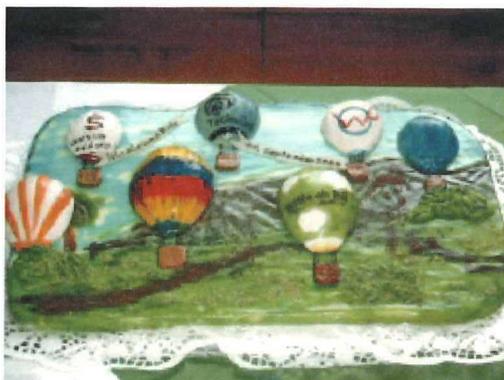
Hochzeit von Nicole und Eric Göbel

Am 11. September haben sich unsere beiden Mitglieder Eric und Nicole Göbel (geb. Siebel) im Standesamt zu Bad Soden das JA-Wort gegeben. Nicole und Eric wohnen in Bad Soden Salmünster, Ortsteil Mernes.

Die beiden sind schon seit Jahren von unserem Hobby Ballonfahren sehr begeistert, und so spiegelte sich das Thema Ballon in vielen Geschenken wieder, so z.B. auch auf einem Kuchen. Am Abend war Polterabend angesagt und eine Abordnung des BCKL veranstaltete ein kleines Ballonglühn.

Die Wetteraussichten waren in den Tagen davor nicht sehr vielversprechend, aber der Wettergott hatte ein Einsehen mit Nicole und Eric und am Nachmittag klarte es auf. Unser kleines Ballonglühn sorgte in dem kleinen Spessartort für viel Aufsehen, da sich in diese sehr walddreiche Gegend (Spessart) normalerweise selten Ballone verirren. Umso größer war die Begeisterung bei den Gästen und Zuschauern.

Das Brautpaar bedankt sich bei dem BCKL und seinen Mitgliedern für die Teilnahme an diesem schönen Abend.



Thomas Henss

Ballonglühen des BCKL am 12.06.2004 in Ortenberg-Lissberg

Ballonglühen des BCKL am 12.06.2004 in Ortenberg-Lissberg anlässlich des FARAWA - Event's

Am 12. und 13.06.2004 lud der Sportverein Lissberg ein zu einem Event am Vulkan-Radwanderweg.

Der Vulkan-Radwanderweg, der Lauterbach und Glauburg mit einem für Radfahrer, Wanderer und Inlineskater wunderbar ebenen und glatten Bitumenstreifen verbindet, führt entlang der Gemeinde Lissberg, die auch für die Piloten des Ballonclubs Kinzig aus Langenselbold zu einem Muss geworden ist und, bedingt durch einen wunderschönen Startplatz des BCKL am dortigen Sportplatz, nicht mehr wegzudenken ist.



Grund genug, dass sich der Ballon-Club Kinzig, Langenselbold e.V. an diesem FARAWA Event beteiligte, zumal auch der Sponsor unseres Ballons D-OKIB, Otto Weitz in Lissberg ansässig ist und 2. Vorsitzende des Sportverein-Lissberg ist.

Als Highlight für Samstag, den 12.06.2004 präsentierte sich der BCKL nach Einbruch der Dunkelheit mit 6 Ballonen seiner Flotte zu einem Ballonglühen auf dem Sportplatz von Lissberg, der unmittelbar am Radwanderweg gelegen ist.



Sicherlich war das doch eher durchwachsene Wetter mit seiner recht kühlen Witterung und den ständigen Regenschauern, die tagsüber niedergingen verantwortlich dafür, dass die Erwartungen des Veranstalters an diesen Event nicht ganz erfüllt wurden.

Aber der Wettergott hatte ein Einsehen und pünktlich mit Annäherung des Sonnenuntergangs wurde das Wetter besser und stabiler.

Da sich dieses Highlight im Umkreis von Lissberg offenbar herumgesprochen hatte, füllten sich die Zuschauerränge vor den Ballonen zusehends, sodass nach Einbruch der Dunkelheit unter der musikalischen Leitung und Choreographie von Norbert Appel das Ballonglühen nach altbewährten Rhythmen und einer Zugabe stattfinden konnte.

Letztlich ist es einer ausgefeilten Technik der Einpackmannschaften (Lissberger-System) zu verdanken gewesen, dass trotz vorhandener Bodenfeuchtigkeit alle unsere Ballone wieder trocken verpackt werden konnten.

Wir, der Ballonclub Kinzig Langenselbold werden auch weiterhin Lissberg treu verbunden bleiben und freuen uns schon heute auf den nächsten FARAWA - Event in 2005.

Michael Storch, Jugendleiter im BCKL

Flugplatzkerb Gelnhausen 2004

Auf Wunsch des Gelnhäuser Aeroclubs bot der Ballonclub-Kinzig Langenselbold e.V. anlässlich der Flugplatzkerb wieder eine Attraktion der besonderen Art. Am 19. Juni 2004 trafen sich 7 Ballone des BCKL und zwei Gastballone um den zahlreichen Gästen der Flugplatzkerb unser Ballonglühen vorzuführen.

Nachdem das Wetter tagsüber nicht vielversprechend aussah und immer wieder Gewitterschauer ein gutes Gelingen in Frage stellten, klärte es sich am Abend jedoch auf und

selbst der vorher recht starke Wind hatte einsehen und schief ein.



Um 22:30 waren alle 9 Ballone auf der Start- und Landebahn positioniert und die Schau unter Klängen von Pink Floyd und John Miles konnte beginnen. Nach bewährter Methode gab Volkhard Orth über Funk die Kommandos zum Brennen und passend zur Musik leuchteten die Ballone in den Nachthimmel.

Der Applaus der Zuschauer bestätigte das gute

Gelingen der Feuershow.

Während des Samstages und Sonntages hatten wir zusätzlich noch die Gelegenheit den Verein zu präsentieren, indem wir unseren BCKL-Shop unter einem Pavillion aufbauten. Um die Aufmerksamkeit der Zuschauer noch zu erhöhen, stellten wir an beiden Tagen einen aufgerüsteten Ballonkorb daneben. Diese Idee sollte sich als ausgesprochen gut erweisen, da das Publikumsinteresse an beiden Tagen sehr groß war und jede Menge Fragen zum Ballonfahren beantwortet und einige Anmeldungen herausgegeben werden konnten. Auch einige Artikel aus unserem BCKL-Shop fanden einen neuen Besitzer.



Alles in allem war es eine gelungene Sache und der BCKL konnte sich hervorragend präsentieren.

Ich danke allen Mitwirkenden des BCKL für ihren Einsatz.

Text: Volkhard Orth

Uwe Schneider geehrt

Sportlerehrung im Rahmen des Stadtfestes

Am 28.08.04 ehrte Bürgermeister Heiko Kasseckert im Rahmen des Stadtfestes im Langenselbolder Schlosspark unser Vereinsmitglied Uwe Schneider für seine herausragenden sportlerischen Leistungen im Jahre 2003. Neben einer Ehrenurkunde der Stadt Langenselbold erhielt er noch eine Uhr als Geschenk. Der Bürgermeister würdigte nicht nur den von Uwe Schneider im Jahre 2003 in Litauen errungenen Titel des Europameisters im Heißluftballonfahren, sondern wies gleichzeitig auch auf dessen Gewinn der Deutschen Meisterschaft im Jahre 2004 und auf seinen ebenfalls 2004 in Australien errungenen Status des Vize-Weltmeisters im Heißluftballonfahren hin. Er ließ auch seine besondere persönliche Verbindung zum Ballonfahren deutlich erkennen, das er dem Interesse des Auditoriums empfahl.



Text und Bilder: Günter Dornheim

Der BCKL beim Aero-Club Langenselbold

Der Aero-Club Langenselbold hatte zu seinen diesjährigen "Aerlebnistagen" auf sein Flugplatzgelände in den Kinzigauen eingeladen. Am 5. September 2004 war unser Ballonclub Kinzig Langenselbold eV (BCKL) in das Veranstaltungsprogramm mit eingebunden, am späten Nachmittag mit dem Start mehrerer Heißluftballone, am Abend mit einem "Ballonglühen".

Leider wurden wir in der Hoffnung, alles wie geplant durchführen zu können, leicht enttäuscht. Zwar blies der Wind nicht allzu stark, aber seine Richtung war problematisch. Bei einem Start vom Flugplatzgelände des Aero-Clubs aus hätten nur wenige geeignete Landemöglichkeiten im waldreichen Spessart zur Verfügung gestanden. Wenn aber Ballone nicht an einem bestimmten Platz starten können, kann dieser Platz immer noch Ziel der Ballonfahrt sein.





Man entschloß sich deshalb zu "Außenstarts" in der Gegend zwischen Herrenhaag und Vonhausen bei Büdingen und rüstete die Ballone dort unter idealen Bedingungen und unter den Augen zahlreicher Schaulustiger auf. Nach dem Start der Ballone in Richtung Kinzigtal merkte leider der Wind, dass er überlistet werden sollte, wechselte seine Richtung und wehte die Ballone am Flugplatzgelände des Aero-Clubs vorbei. Diese landeten dann, wiederum unter starkem Publikumsinteresse, in der Nähe der hessisch-bayrischen Landesgrenze.

Inzwischen wurde es dunkel, und die Vorbereitungen für das Ballonglühen begannen. Routiniert wurden fünf Ballone aufgestellt, und den Besuchern konnte bald das erwartete farbenfrohe Schauspiel dargeboten werden, das durch seine eingängige Musikuntermalung einen ganz besonderen Reiz entfaltete und mit viel Beifall bedacht wurde. Auch das anschließend wegen beginnender Abendfeuchtigkeit praktizierte Verfahren, die Ballonhüllen nacheinander mit möglichst wenig Bodenberührung wieder einzusacken, fand reges Interesse und riß manchen Zuschauer dazu hin, sich in die lange Kette der Hüllenträger einzureihen.

Alles in allem eine schöne Veranstaltung, bei der auch die Flugvorführungen des Aero-Clubs, nicht zuletzt die Vorführung vieler interessanter Flugmodelle, begeisterten.

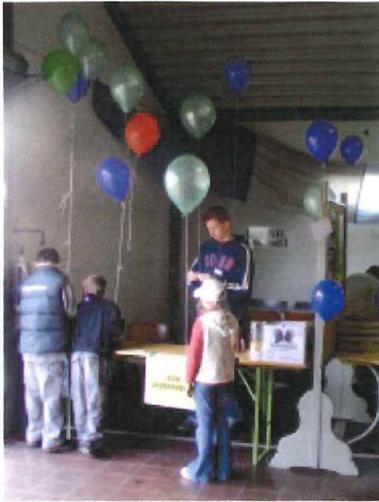


Text und Bilder: Günter Dornheim

Tag der offenen Tür 2004

Nach dem regen Zuspruch, den der "Tag der offenen Tür" des Ballon-Clubs Kinzig Langenselbold eV (BCKL) im Jahr 2003 gefunden hatte, sollte es auch 2004 wieder eine solche Veranstaltung geben. Der 3. Oktober war dafür ausersehen. Und schon lange vorher warf das Ereignis seine Schatten voraus. Der Vorbereitungsausschuß unter der Leitung von Volkhard Orth trat mehrmals zusammen und legte fest, was gemacht werden sollte und von wem. Frühzeitig wurde die Werbetrommel gerührt: Blaue Plakate zierten Schaufenster in und z.T. weit um Langenselbold. Die Tagespresse wurde mit Informationen und Bildmaterial versorgt.





Aber wie das halt so ist: Zum Schluß kam doch noch der Zeitdruck. Erst eine Woche vor dem "großen Tag" stürzte sich ein zehnköpfiges Team wild entschlossen auf die anstrichbedürftige "Warmhalle", um diese in ansehnliches Weiß zu tauchen. Da musste auch noch die Holzhütte neben der Halle errichtet werden, die zur Labung der Durstigen unverzichtbar war. Da waren Zelte im Hof aufzubauen, um die Gäste vor des Himmels feuchten Ergüssen zu bewahren. Dem Rasen war noch ein letzter Schliff zu geben. Und auch der Bürgersteig vor der Halle konnte auch noch einen Besenstrich vertragen. Da mangelte es noch an Buntstiften und Luftballons für den Ballonwettbewerb der Kleinen. Da ging es im wahrsten Sinne "um die Wurst", die beim Erzeuger besorgt werden musste. Das berühmte Holzofenbrot "fer die Supp" war beim einheimischen Bäcker zu bestellen. Getränke mussten noch herbeigeschafft werden. Und letzte Pressemitteilungen gingen hinaus.

Am Vorabend dann "das große Räumen": Kalt- und Warmhalle leeren, Fußböden kehren, wischen und glänzen, Nasszellen reinigen, Stellwände montieren, Tische und Stühle rücken, Bilder und Exponate auslegen und aufhängen. Der große Tisch, Unterlage für die Kuchenspenden, war als Schauplatz für Landefeste nach fröhlicher Ballonfahrt nicht wiederzuerkennen.

Entschädigung für all diese Mühen dann am nächsten Tag: Kein Regen. Die Sonne ließ sich blicken und lockte Besucher an. Einer der ersten: der ballonsportbegeisterte Bürgermeister der Stadt Langenselbold, Heiko Kasseckert, der die knappe Zeit vor Antritt einer Dienstreise wenigstens für einen kurzen Besuch bei uns nutzte. Der Besucherstrom war stetig und relativ gleichmäßig, so dass es stets möglich war, sich individuell und eingehend um die Gäste zu kümmern. Wie auch im Vorjahr zu beobachten, sahen sich diejenigen, die mit dem Ballonfahren bisher wenig Berührung hatten, zuerst Filme und Diaserien über das Heißluftballonfahren an. Doch schon bald folgten angeregte Gespräche mit Piloten und Crewmitgliedern zum Ballonfahren einst und jetzt, zu technischen Fragen, insbesondere zur Sicherheit und zur Ausbildung der Ballonpiloten.



Mittlerweile wurden die Kinder von der Jugendgruppe betreut, bestaunten deren inzwischen halbfertigen Modellballon und ließen Luftballons mit Kärtchen daran in den Himmel steigen. Gegen Mittag konnte der 1. Vorsitzende des BCKL, Jürgen Preuß, auch Erich Pipa als Gast begrüßen, der sich viel Zeit für eingehende Information über den Heißluftballonsport nahm.

Gemeinsam zog man mit den Besuchern dann am Nachmittag hinaus auf den großen Parkplatz am Straßenende, wo Reinhold Schneiders fachkundige

Rede "aus der Weidenbütt" ein sehr interessiertes Auditorium fand. Das Auf- und Abrüsten eines Ballons aus nächster Nähe anzuschauen, war für zahlreiche Zuschauer ein erstmaliges und aufregendes Erlebnis. Der Tag schloß in geselliger Runde und in der Gewissheit, zahlreiche neue Freunde des Heißluftballonsports gewonnen zu haben.

Der BCKL auf dem Langenselbolder Weihnachtsmarkt

Erstmals hat sich der Ballonclub Kinzig Langenselbold e.V. (BCKL) am Langenselbolder Weihnachtsmarkt mit einem eigenen Stand beteiligt. Der Erwerb eines Holzhütten-Bausatzes anlässlich des Tages der offenen Tür 2003 hatte maßgeblichen Anteil an der Erfüllung dieses schon lange gehegten Wunsches. Der bereits veranstaltungserprobte 2. Vorsitzende des BCKL, Volkhard Orth, konnte auf ein schlagkräftiges Organisationsteam zurückgreifen, mit dem er mutig weihnachtliches Ballöner-Neuland betrat. Nachdem die Stand-Angebote (Ballonartikel, Suppen, Holzofenbrot, Apfelwein- und Kinderpunsch-Zutaten u.a.m.) rechtzeitig und problemlos in der Halle bereitgestellt waren, stand für den Aufbau der Holzhütte am Vorabend der Eröffnung des Selbolder Weihnachtsmarktes bis zum Einbruch der Dunkelheit nur eine relativ kurze Zeitspanne zur Verfügung. Hohe Luftfeuchtigkeit und immer tiefere Temperaturen setzten dem Aufbauteam im Schlosspark kräftig zu. Trotzdem gelang das Werk ohne nennenswerte Probleme in Rekordzeit. Am Freitag (26.11.) wurde die Zeit bis zur Markteröffnung (16.⁰⁰ Uhr) emsig zu Einrichtung, Dekoration und Befüllung des Standes genutzt. Auch hier war man zeitig bereit. Denn die ersten Besucher waren schon lange vorher da. Der heiße Apfelwein „Night-glow“ erwies sich in der Variation „Doppel-Brenner“ (mit Calvados) von Anfang an als Renner. Auch der „Flüster-Brenner“ (alkoholfreier Kinderpunsch) fand seine kleinen und großen Abnehmer, ganz zu schweigen von den als sehr schmackhaft gelobten Kartoffel- und Gulaschsuppen. Das System, den Hüttdienst in Schichten von jeweils 3 Stunden einzuteilen, machte diesen auch für die älteren Helfer erträglich. Die Zahl der Besucher war an allen Tagen erstaunlich hoch, was nicht zuletzt auch daran lag, dass es nur wenig regnete. Die Stimmung war durchgehend weihnachtlich-gelöst. Vor allem am Sonnabend und Sonntag (27./28.11.) fanden viele „Ehemalige“ (Ballongäste) den Weg zum Stand, um Erinnerungen an gehabte Ballonfreuden wiederaufleben zu lassen. Viele Besucher nutzten aber auch ein zwangloses Gespräch am Stand, um sich über das Ballonfahren zu informieren. Als am Sonntagabend (21.⁰⁰ Uhr) der Weihnachtsmarkt schloß, waren alle Beteiligten zwar „geschlaucht“, aber immer noch derart agil, dass sie das Kunststück fertigbrachten, innerhalb von nur knapp 2 Stunden die komplette Hütte abzubauen und diese nebst dem gesamten Standinhalt wieder in der BCKL-Halle einzulagern. Nach einem wohlverdienten gemeinsamen „Absacker“ trennte man sich danach fröhlich und mit dem schönen Gefühl, an einer harmonischen Sache teilgenommen zu haben. Dank an alle Planer und Helfer für ihren unermüdlichen Einsatz. Vielleicht finden sich im nächsten Jahr doch noch ein paar Helfer mehr. Denn Streß passt eigentlich nicht so recht zur Weihnachtszeit.

Günter Dornheim



5. Ausfahrt des BCKL zum Weihnachtsmarkt nach Münster

Die 5. Ausfahrt vom Verein
war auch in diesem Jahre fein.
Den Weihnachtsmarkt im Münsterland,
den haben wir noch nicht gekannt.
Exakt zwei Tag vor Nikolaus
fuhr'n wir aus Selbold früh hinaus.
Viel Nebel gab's auf der Chaussee;
und ab und zu lag auch schon Schnee.
Naturverbunden, wie wir sind,
hat das die Stimmung nicht getrimmt.

Genau um Elf hielt unser Karnn
auf einem Highway-Rastplatz an.
Es holten aus des Busses Tiefen
Alex und Gerti, diese Lieben,
ein Frühstück „nach Ballönerart“,
bei dem man an fast nix gespart.
Mit Worscht und Käs, mit Bier und Sekt
war unser Klappstisch reich gedeckt,
vergleichbar mit `nem „Landefest“,
das kaum noch Wünsche offenläßt.

Als nur ans Mampfen wir gedacht,
da hat der Schreck uns überrascht:
Wer kam da aus dem Busch heraus?
Ihr glaubt es nicht – der Nikolaus!
Der kleine „Hacker“ - voller Furcht -
hat Zuflucht gleich im Bus gesucht.
Jedoch die meisten kleinen Kunden
hatten den Schock schnell überwunden;
denn anstatt Saures von der Rute
gab es was Süßes für die Schnute.

Man ward' den Kerl so schnell nicht los -
er setzte glatt sich in den Bus!
Die Nikoläuse haben's schwer:
Zum eignen Schlitten langt's nicht mehr.
Wenn einer auf die Erde muß,

dann latscht er meilenweit zu Fuß.
Voll Mitleid haben wir den Frommen
als Tramp ein Stückchen mitgenommen.
Doch während wir dahingedöst,
hat er in Luft sich aufgelöst.
Womöglich sagte man ihm bloß,
in Münster sei die „Hölle los“,
was - wie sich zeigte - wirklich wahr
und noch stark untertrieben war.

Wer im Advent nach Münster fährt,
weiß hinterher: da „tanzt der Bär“!
Ne Buslawine - welch ein Graus -
lädt Massen von Besuchern aus.
Fast kommt es zum Verkehrs-Infarkt
schon auf dem Weg zum
Weihnachtsmarkt.

Bei unserm Anmarsch war uns klar:
Der Wochenmarkt zu Ende war.
Wir liefen fleißig Serpentina
zwischen Salat und Apfelsinen
und hatten Mühe ohnegleichen,
den Abbauwagen auszuweichen.
Wir haben uns bei diesem Wandeln
gefühlte wie in den Niederlanden,
wo es auch wimmelt von so vielen
heranflitzenden Tretmobilen.

Dennoch ist Münster ein Genuß,
wenn man durchwandelt es zu Fuß.
Denn dieser Ort besitzt nicht nur
`ne tolle Stadt-Architektur.
Man spürt das Leben dieser Stadt,
das Flair, das sie bekanntlich hat.
Schöne Geschäfte, tolle Kneipen,
verführen sowieso zum Bleiben.
Und in verwinkelt kleinen Ecken
tut sich der Weihnachtsmarkt verstecken.

Man ist erstaunt, was dieser Markt
an Vielfalt aufzuweisen hat.
Natürlich dürfen da nicht fehlen
die Heißgetränke für die Kehlen.
Handfeste Dinge für den Bauch,
die haben sie natürlich auch.
Jedoch, verteilt übers Gelände,
sind's keine dominanten Stände.
Und auch ein Eindruck, den man kriegt,
ist, dass der Kitsch nicht überwiegt!

Ganz toller Baumschmuck überall
aus ganz verschiedenem Material
und viele schöne Deko-Sachen,
die als Präsent uns Freude machen.
Beeindruckend die vielen Waren,
die sonst in Läden nur zu haben.
Das Kunsthandwerk, das da geboten,
verdient besonders hohe Noten

Ein Weihnachtsmarkt mit Qualität,
wie man nicht überall ihn sieht.

Auch wenn mental man ist noch fit,
macht oft das Fußwerk nicht mehr mit.
Auch unsereins auf Münsters Straßen
musste am End ermattet passen.
Wir hielten Ausschau in der Näh'
nach einem Sessel im Café.
Die Zahl der Cafés war zwar toll,
sie waren aber proppenvoll,
so dass als Lösung fiel uns ein:
es muß nicht grad im Zentrum sein.

Wenn man befolgt Experten-Rat,
dass Münster schöne Kneipen hat,
dann kann man schon nach kurzem Suchen
erstaunliche Erfolge buchen.

Günter



Man kommt dann rasch zu dem Ergebnis:
Der Weihnachtsmarkt ist ein Erlebnis,
doch Münster hat zu allen Zeiten
auch andre Sehenswürdigkeiten.
Mit diesem Philosophenschluß
erklommen müde wir den Bus.

In einer Fahrt von knapp drei Stunden
hat unser Bus nach Haus gefunden.
Daß diese Ausfahrt gut gefallen,
war anzumerken deutlich allen.
Und mancher meinte: Wunderbar,
was machen wir im nächsten Jahr?
Wir hoffen jetzt, dass alles klappt
bei unsrer Oster-Hessekabb
und auf erfreuliche Saison
mit schönen Fahrten im Ballon.



Weihnachtsfeier des Ballonclubs Kinzig auf der Ronneburg

Sie hat bereits Tradition, die Weihnachtsfeier des BCKL auf der Ronneburg, zu der auch in diesem Jahr wieder viele Mitglieder und Freunde des Clubs kamen. Am Vorabend des 3. Advents war schon die Annäherung zur Burg eindrucksvoll. Der vor ihr errichtete mittelalterliche Weihnachtsmarkt hatte zwar seine Stände schon geschlossen. Jedoch herrschte überall noch reges Treiben. Kalt war's. Malerische Gestalten saßen an offenen Feuerstellen. Das flackernde Licht warf seltsame Schatten auf die alten Burgmauern. Rauchschwaden zogen umher, und es roch nach verbranntem Holz. Für einen Augenblick wurden romantische Empfindungen geweckt, die aber schon beim Durchschreiten des zugigen Burgtors der wesentlich realistischeren Erkenntnis wichen, dass das Leben vor und hinter diesen Mauern einst alles andere als problemlos war. Das Zusammentreffen mit den Vereinskameraden und Freunden bei einem Glas Sekt im wohltemperierten, vorweihnachtlich geschmückten Festsaal des Burgrestaurants ließ aber solche Gedanken schnell vergessen. Der 1. Vorsitzende des BCKL, Jürgen Preuß, eröffnete die Weihnachtsfeier mit einem herzlichen Gruß an die erschienenen Mitglieder und Gäste. Unter letzteren hieß er besonders die vollzählig erschienene Gesangsgruppe „Breulbuben“ aus Langenselbold willkommen. Im Rahmen seines kurzgefaßten Berichts über die bedeutsamsten Ereignisse des laufenden Jahres sagte er allen Mitgliedern Dank, ohne deren harten Einsatz die vielen Vereinsaktivitäten des laufenden Kalenderjahres nicht möglich gewesen wären. Dabei hob er u.a. die Leistung der Familie Storch bei Fertigung des Modellballons für die Jugendgruppe besonders hervor. Er schloß mit Wünschen zum Weihnachtsfest und für ein in jeder Hinsicht – auch ballönerisch – erfolgreiches Neues Jahr. Danach oblag traditionsgemäß dem zeitlich letzten Absolventen der Pilotenausbildung die Pflicht einer Ansprache. Christian Pawlowski entledigte sich dieser Aufgabe gekonnt, indem er zahlreiche wichtige Erfahrungen und Eindrücke während seiner Ausbildung einprägsam schilderte. Anschließend ergriff der 2. Vorsitzende des BCKL, Volkhard Orth, das Wort, um Jürgen Preuß für dessen unermüdlichen Einsatz für den Verein herzlichen Dank auszusprechen und ihm ein Präsent des Vorstandes zu überreichen. Auch den beiden Organisatorinnen zahlreicher Vereinsunternehmungen, Gerti Preuß und Alexandra Walther, wurde wohlverdienter Dank zuteil. Den hatte sich auch Herbert Zinkhan verdient, der wieder einmal ein Fest-Buffett gezaubert hatte, das zu einer excellenten „kulinarischen Reise durch Europa“ einlud und auch verwöhnte Gaumen zufriedenstellte. Hinzu kam dann Tafelmusik vom Feinsten. Begünstigt durch die erstaunlich gute Akustik des Festsaals und durch die ausgezeichnete stimmliche Verfassung aller 8 Sänger der „Breulbuben“ boten diese einem begeisterten Auditorium ein mitreißendes a-cappella-Programm, das ein gewaltiges Repertoire bekannter Titel offenbarte und durch höchste Perfektion der Darbietung überzeugte. Langanhaltender Beifall erzwang zahlreiche Zugaben. Als „Zugabe“ besonderer Art konnte dann im Verlauf des Abends der vom Ergebnis einer spontanen Sammlung völlig überraschte Michael Storch für den Erwerb eines „Sausi“ für den Modellballon der Jugendgruppe den Betrag von 350,- Euro entgegennehmen. Man saß noch lange in gemütlicher Runde zusammen, schwelgte in Erinnerungen und machte Pläne für die erhoffte Silvesterfahrt und für das kommende Ballonjahr 2005, das an Ostern mit der traditionellen „Hessekabb“ an der Ronneburg seinen ersten Höhepunkt erreichen wird.

Günter Dornheim



Wenn Träume in Erfüllung gehen (Teil 2)

. Unser Team wurde von Astrids Bruder Sven verstärkt, der erst seit kurzer Zeit dem "Ballonfieber" zum Opfer gefallen ist. Eine weitere Stütze im Team bildete Dieter Forst, der glücklicherweise kurzfristig (innerhalb einer Woche) für ein ausgefallenes Teammitglied eingesprungen war.

In Sonthofen angekommen waren wir von dem schlechten Wetter nicht überrascht - wohl aber überraschte uns die tolle Unterkunft, die Astrid für uns organisiert hatte. Die geräumige Ferienwohnung sollte uns für die nächsten 8 Tage gut beherbergen. Am Abend sind wir dann noch zum Einchecken gegangen, um unsere Bereitschaft zu zeigen, das wir auch Ballonfahren würden, wenn es denn doch mal klappen sollte.



Samstagmorgen war für 09:00 Uhr ein General - Briefing angesetzt, das aufgrund der Wetterverhältnisse auf Sonntagmorgen 10:00 Uhr verschoben wurde. Wir ahnten, das die Meteorologen sich bei schlechten Prognosen wieder einmal nicht irren würden. So spazierten wir bei leichtem Schneetreiben durch die Gegend und trösteten uns gegenseitig. Der Sonntagmorgen begann, wie der Samstagabend geendet hatte - leichter Schneefall mit kurzen, trockene Abschnitten.

Beim General - Briefing wurden von dem Veranstaltungsleiter Ernst Bauer die üblichen Informationen verkündet die für eine solche Veranstaltung wichtig sind. Besonderst die Wildschutzgebiete seien zu beachten, was uns bei den geplanten Ausbildungsfahrten besonderst zu interessieren hatte. Auch die vom Regierungspräsidenten geforderten Auflagen wurden uns erläutert und jeder Pilot hatte durch seine Unterschrift zu beurkunden, das er dies alles zur Kenntnis genommen hat.

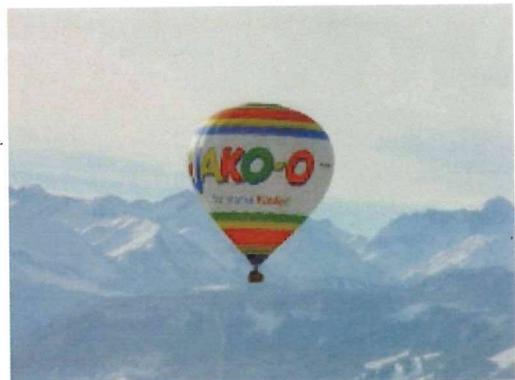


Ein unerwartetes Problem stellte eine kurzfristig von den Österreichern eingerichtete Flugverbotszone direkt südlich von Sonthofen auf österreichischem Staatsgebiet dar. Hier sollten militärische Übungen stattfinden, die es erforderten, dass der Luftraum vom Boden bis zur Flugfläche 195 (ca. 6000 Meter) gesperrt wurde. Dies bedeutete, dass eine mögliche Fahrt in die Alpen aufgrund dieses Sperrgebietes bei ungünstiger Windrichtung nicht hätte stattfinden können. Da war den anwesenden Ballonfahren der Unmut ins Gesicht geschrieben und man merkte gleich, dass die meisten Ballonpiloten sich ebenfalls

für eine Alpenüberquerung gerüstet hatten.

Jedoch dachte zu diesem Zeitpunkt wetterbedingt keiner ernsthaft ans Ballonfahren und so schenken wir dem für die Veranstaltung zuständigen Meteorologen Michael Noll Gehör, um uns von ihm den Rest des Tages vermiesen zu lassen. Er sah keine Chance für den Abend eine Wettervorhersage herauszugeben, die einen Ballonstart ermöglichen. Selbst das für den späteren Abend geplante Ballonglühen würde wohl dem Wind zum Opfer fallen. Allerdings machte er uns für den nächsten Tag Hoffnung. Ein kleines Zwischenhoch könnte uns möglicherweise treffen und die Chance bieten, am Morgen eine erste Fahrt zu machen.

Am Nachmittag war erneut ein Briefing angesetzt, wo über die Möglichkeiten des Ballonglühens entschieden wurde. Die Prognose des zu starken Windes traf zu und das Ballonglühen wurde auf den 23. Januar verschoben. Deutlich optimistischer wurde die Prognose für das erwartete Zwischenhoch am nächsten Morgen formuliert als noch beim Morgen - Briefing. Das war natürlich Balsam für die Seele. Die Mannschaft begann wieder freundlichere Gesichter hervor zu bringen und die Gedanken drehten sich nicht mehr nur um die Frage: Wann gibt es die nächste Mahlzeit?



Fortsetzung folgt!

Allen BCKL-Mitgliedern, die Geburtstag hatten, gratulieren wir nachträglich recht herzlich und wünschen für das neue Lebensjahr alles Gute und Gesundheit!

Familie Kandel ist jetzt zu dritt! Herzliche Glückwünsche zur Geburt Eurer Tochter Lilly!

Familie Lange/Kaiser freut sich über János! Herzlichen Glückwunsch zum neuen Erdenbürger.

Eric und Nicole Göbel haben im September 2004 geheiratet und gehen nun ihren Lebensweg gemeinsam. Wir wünschen dazu alles Liebe!